

Im Gespräch



Kamil Andrzej Duniec

Mit drei Punkten war der Akteur der dritten Mannschaft des TTC Börde erfolgreichster Spieler seiner Mannschaft beim überraschenden 9:7-Auswärtssieg in der Tischtennis-Verbandsliga bei der SG Aufbau Schwerc. Auch die zweite Mannschaft der Stadtfelder war erfolgreich, bezwang in eigener Halle TuS Schwarz-Weiß Bismark mit 10:5. Bester Spieler in den Reihen der „Zweiten“ war Niels Haase mit 2,5 Punkten. Foto: TTC Börde

Meldungen

Träbert trifft dreimal

Fußball • Magdeburg (su) Durch Tore von Melanie Wiechert (12.), Tina Osterburg (28.), Stephanie Träbert (40., 56., 84.) und Melissa Krakowski (67.) setzte sich Spitzenreiter SSV Besiegdas in der Frauen-Verbandsliga gegen das neue Schlussspiel MSV Wernigero-der durch.

Heimniederlage

Basketball • Magdeburg (su) Die Frauen des USC haben ihr Heimspiel in der 2. Regionalliga Ost gegen den Tabellenzweiten Weddinger Wiesel trotz einer 29:26-Halbzeitführung noch mit 45:56 verloren. Beste USC-Werferinnen waren Antje Skorsetz (15) und Frauke Minkner (12).

Abgeschlagen

Kraftsport • Magdeburg (su) Der nur zu zweit angereiste Fernseleber SV belegte in der 2. Runde der Bundesliga, Staffel Nord, in Klötze klar abgeschlagen mit 730,68 Punkten nur den vierten Rang, ist in der Gesamtwertung der Staffel ebenfalls Letzter. Sieger wurde der VfB Klötze mit 1405,30 Punkten.

Eintracht gewinnt

Tischtennis • Magdeburg (ani) Landesligist Eintracht Diesdorf bezwang im Lokalderby den TTC Börde IV mit 10:5, für den sich damit die Situation im Abstiegskampf verschärfte.

Eintracht Diesdorf: Tietzsch 2/5; T. Becker (SBE) 1/5; Klein 1; Ers. Neu 2; Ers. Haack 1; Ers. Schmidt 2
TTC Börde IV: P. Baake 1/5; Panzer 0/5; Ers. Latze 1; Ers. Merbach; Ers. Thom 1/5; Ers. N. Müller 0/5

Zitat des Tages



„Aufgrund mangelhaft markierter Strecken verfuhr ich viele Athleten, darunter auch die ersten drei Frauen. Der Abstand zur vierten Frau betrug aber neun Minuten, so dass das Rennen um das Podium nicht verzerrt wurde. Für den Duathlon-Cup kann die Schlammschlacht nicht gewertet werden.“

Christian Gramm von Riemer-MTC zum Osterburg-Duathlon

Trotz großem Kampf wieder verloren

Volleyball-Regionalliga Damen USC-Ladys bieten Braunsbedra lange Paroli / Letztlich knappes 1:3 (-20, 19, -11, -25)

Magdeburg (vs/su) • Im letzten Heimspiel der Volleyball-Regionalliga Nordost unterlagen die Damen von Schlusslicht USC Magdeburg dem Tabellenvierten SV Braunsbedra mit 1:3 (-20, 19, -11, -25) Sätzen.

Hochmotiviert gingen die USC-Damen in die Partie, überraschten nicht nur sich selbst, sondern auch das Publikum mit einer frühen Führung (8:5). Dank einer Aufschlagserie von Melanie Polter gelang es den Magdeburgerinnen,

die Gäste unter Druck zu setzen. Die Favoritinnen aus dem Süden unseres Bundeslandes setzten jedoch ihrerseits mit druckvollen Aufschlägen ein Zeichen und konnten sich zur Satzmitte die Führung zurück erspielen (15:20). In der Schlussphase agierten die USC-Damen zu fehlerbelastet und unterlagen mit 20:25.

In Durchgang zwei stabilisierte sich die Annahme der Elbestädterinnen, so dass Zuspielderin Melanie Baake ihre

Angreifer gekonnt in Szene setzen konnte. Mit einer Aufschlagserie von Ulrike Beige waren die USC-Damen dann schnell mit sechs Punkten vorn (19:13). Eine disziplinierte Spielweise sowie die Einhaltung des Stellungsspiels ermöglichten nach 22 Minuten den Satzgewinn (25:19).

In Satz drei war dann jedoch nichts mehr vom Spielwitz der Landeshauptstädterinnen zu sehen. Unnötige leichte Fehler sorgten für Auf-

wand bei den Damen vom SV Braunsbedra. Trainerin Anja Bechmann wechselte bunt durch, gab jeder Spielerin Anteil am Geschehen und nahm die 11:25-Pleite in Kauf.

Ähnlich verhalten begann auch der vierte Satz. Unkonzentriertheiten, eine wackelige Annahme und ein zu leichtes Aufbauspiel ließen die USC-Damen ins Hintertreffen geraten. Wieder war es Ulrike Beige, die mit einer Aufschlagserie den Ausgleich

(19:19) herbeiführte. Das Sachsen-Anhalt-Debüt entwickelte sich nun zum offenen Schlagabtausch. Mit einem Service-Winner von Pia Stodal hatte der USC sogar Satzball (24:23). Ein kleiner Fehler führte zum Ausgleich und ein druckvoller Angriff zum Matchball der Gäste (25:26). Alles kratzen und kämpfen wurde aber nicht beobachtet (25:27).

USC Magdeburg: Baake, Beige, Bürger, Borchardt, Gebhardt, Mutzsch, Marra, Polter, Kunth, Schirrmann, Stodal

Zwei „Pötte“ gehen nach Magdeburg

Von André Nickel
Tischtennis • Magdeburg Der Bezirkspokal des Spielbezirks Magdeburg fand in diesem Jahr in Stendal statt. Allerdings trat mit dem TTC Börde nur eine Damenmannschaft an. Trotz fünf kurzfristiger Absagen waren wenigstens acht Männermannschaften angereist.

SV Eintracht Diesdorf (Herren B) und HSV Medizin III (Herren C) heißen die neuen Bezirkspokalsieger aus Magdeburg, während bei den Herren A der TSV Tangermünde vor der zweiten Mannschaft des HSV Medizin siegreich war.

Tangermünde setzte sich mit 4:1 gegen das Medizinteam mit Stefan Beitz, Michael Reif und André Futh durch. Den Ehrenpunkt in einem knappen Spiel holte Reif mit 3:2 gegen U. Obst. Drei weitere Spiele endeten im fünften Satz zu Gunsten der Tangermünder.

Das Diesdorfer Team mit Heiko Hannemann, Danny Mack, Christian Bochmann und Robert Witte setzte sich mit 4:1 gegen den TTC Lok Altmark Stendal und 4:2 gegen den SSV 80 Gardelegen durch. Das Trio Paul Mösen, Sebastian Otto und André Nickel vom HSV Medizin III aus der Stadtliga holte zwei souveräne 4:0-Siege gegen den SV Sommersdorf und die zweite Mannschaft des TTC Lok Altmark Stendal.

Wichtige Punkte verschenkt

Fußball-Regionalliga, Frauen MFFC und Erfurt trennen sich 1:1 (0:1) / Wutzler sichert das Remis

Am Sonntag vergab der Magdeburger FFC in der Fußball-Regionalliga Nordost der Frauen mit dem 1:1 (0:1) im Heinrich-Germer-Stadion gegen den 1. FFV Erfurt zwei wichtige Punkte im Kampf um die Meisterschaft und den Zweitliga-Aufstieg.

Von Eike Schiller
Magdeburg • In einem unansehnlichen Spiel schaffte es keine der Magdeburger Spielerinnen ihr normales Leistungsniveau abzurufen und somit reichte es nur zu einem 1:1 (0:1) gegen die Thüringerinnen.

Sichtlich bedient war auch Trainer Michael Böhm nach der Partie: „Wir haben heute alles vermissen lassen, was uns stark macht und keinerlei Trainingserschwerpunkte der vergangenen Woche umgesetzt. Ich bin einfach zutiefst enttäuscht, weil ich weiß, dass das Team deutlich besser sein kann. Nur konnten wir das unseren Fans heute nicht zeigen.“

Die Erfurterinnen hingegen erkannten sich taktisch gut eingestellt mit zwei Chancen im Spiel diesen einen Punkt. Die erste Chance konnte Jana Tauer im Tor des MFFC noch entschärfen (5.), jedoch war sie dann bei dem direkten Freistoß aus 20 Metern von Paula Meyer nachtlos (20.).

Die Magdeburgerinnen hatten in der ersten Hälfte nur zwei nennenswerte Torchancen. Einmal traf Natalie Grenz nach einer Ecke von Yvonne



Auch Angelique Puschmann (links), die in der obigen Szene vor der Erfurterin Claudia Ziegenhorn abzieht, konnte mit diesem Schuss keinen Torerfolg für den MFFC verbuchen. Letztlich trennten sich beide Teams unentschieden 1:1. Foto: Erol Popova

Wutzler nur den Pfosten (38.) und bei der zweiten Möglichkeit ging der Kopfball von Lea Mauly knapp neben das Erfurter Tor. (40.) Ansonsten fand man kein Mittel gegen die extrem tief stehenden Gäste.

In der zweiten Hälfte änderte sich das Bild nicht grundlegend. Erfurt tat nichts mehr nach vorn und Magde-

burg rannte vergeblich an. So musste für den Ausgleich ein Traumtor von Wutzler herhalten. Nach einem Foulspiel an Nina Schuster hämmerte sie den fälligen Freistoß aus gut 30 Metern unter die Latte ins Tor zum unjubelten Ausgleich (64.).

Da mit zunehmender Spieldauer auch die Kräfte der Thür-

ingerinnen nachließen, ergaben sich etwas mehr Räume für den Tabellenführer aus Magdeburg. Aber beste Möglichkeiten für Natalie Grenz, Lea Mauly (67.), Juliane Gorn (70.) und die eingewechselte Manuela Knothe blieben ungenutzt (87.). Somit blieb es letztlich beim aus Magdeburger Sicht enttäuschenden 1:1.

Der Vorsprung des Magdeburger FFC auf die Konkurrenz von der zweiten Mannschaft des FF USV Jena beträgt damit nur noch einen Zähler, wobei die Saalestädterinnen aber noch ein Spiel weniger ausgetragen haben.

Magdeburger FFC: Tauer - Schuster; Gorn (77, Nielsen), Peierke (77, Knothe), Schulz, Grenz, Mauly, Weiß (77, Fischer), Wutzler, Herbst, Puschmann

Meldung

Glade ist bester Magdeburger

Tischtennis • Magdeburg (ani) Der Tischtennis-Verband Sachsen war am Wochenende ein würdiger Gastgeber und Ausrichter für die Mitteldeutschen Meisterschaften der Senioren/Innen. Insgesamt gingen 63 Seniorinnen und 88 Senioren aus 55 Vereinen an den Start. Für die Magdeburger Delegation stand mit Karl-Ludwig Glade vom TTC Börde im Einzel der Seniorenklasse (SK) 80 als Drittplatzierter nur einer von sechs teilnehmenden Spielern auf dem Podest. Zudem gab es für Glade an der Seite von Hans Schumann (SG Stahl Blankenburg) Silber im Doppel der SK 80. Alle anderen Magdeburger brachten ihr Bestes, zu einem Podestplatz sollte dies nicht reichen.

BSV-Damen kehren gegen Rödertal in Erfolgsspur zurück

Mitteldeutsche Handball-Oberliga BSV setzt sich daheim mit 38:23 durch

Magdeburg (vs/su) • Nach zuletzt zwei Niederlagen konnten die Handball-Damen des BSV 93 in der Mitteldeutschen Oberliga wieder einen Erfolg für sich verbuchen. In eigener Halle gewannen die „Spitfires“ gegen die zweite Mannschaft des HC Rödertal mit 38:23 (19:13). In gewohnter Spielstärke antretend, stellte BSV-Trainer Frank Eckstein die Zielstellung vor dem Spiel auf Sieg.

Der Anfang verlief allerdings auf Seiten des Gastgebers sehr nervös. Zu viele Abspielfehler und ein zu langsames Verschieben in den Abwehrreihen ermöglichten es, dass die Gäste auf Tuchfühlung blieben (7:7, 12. Minute). In dieser Phase war es aber vor allem Anna Schäfer im Tor zu verdanken, dass die Gäste nicht vorbeiziehen konnten. In der 18. Spielminute (10:10) schickte Eckstein Jacqueline Göbel für die Abwehr auf das



Mona Reißberg Foto: Erol Popova

Spielfeld. Mit mehr Sicherheit im Abwehrspiel konnte man sich bis zur Halbzeitsirene auf 19:13 absetzen.

In der zweiten Halbzeit sollte aus der stabilen Abwehr mehr Druck ins Angriffsspiel gelegt

werden. Durch die schnelle Carina Witte auf der Außenbahn wurde die zweite Halbzeit eröffnet (20:13, 31.). Aufgrund der druckvollen Kombinationspielen fanden die Gastgeberinnen die Lücken, die meistens zu Strafwürfen führten. Diese wurden durch Mona Reißberg (4/5) und Lisa Hoffmann (5/5) souverän verwandelt.

Nach einer Auszeit (46.) eröffnete der BSV ein Torfestival mit nur noch drei Gegentreffern. Am Ende stand ein deutliches 38:23 auf der Anzeigetafel. Nun folgt eine zweiwöchige Vorbereitung auf eines von drei Sachsen-Anhalt-Debüt. So stand es nach 16 Minuten 5:5. Schade nur, dass die Mag-

Derby gegen Halles Reserve sieht klaren Sieg der Gäste

Mitteldeutsche Handball-Oberliga HSV unterliegt Union-Reserve 18:29

Von Harry Jahns
Magdeburg • Die Frauen des HSV Magdeburg bleiben auch nach dem 17. Spieltag der Mitteldeutschen Handball-Oberliga ohne Punktgewinn Schlussslicht der Tabelle. In eigener Halle unterlagen die Stadtfelderinnen der zweiten Mannschaft des SV Union Halle-Neustadt mit 18:27 (9:12) Toren. Beste Werferin auf Seiten des HSV war dabei wieder einmal Henriette Dreier mit neun Toren.

Nach dem guten Spiel vor einer Woche in Chemnitz wollten die HSV-Damen auch zu Hause nachlegen. Dies gelang über weite Strecken. Von Spielbeginn an gingen die Damen des HSV das hohe Tempo der Bundesliga-Reserve mit. Vor allem Dreier und Nele Märtns trafen Minuten. So stand es nach 16 Minuten 5:5. Schade nur, dass die Mag-



Henriette Dreier Foto: Erol Popova

deburgerinnen in den folgenden Minuten einige Chancen ausließen. Das nutzten die Gäste und gingen mit 11:7 in Führung. Kurz vor der Pause verkürzte Anna Meineke zum 9:12.

Auch in der zweiten Halbzeit spielten die HSV-Damen zeitlich mit. Da die Abwehr der Gastgeberinnen kaum etwas zuließ, führte der klare Favorit von der Saale nur mit 16:12 Toren. Allerdings vergaben die Magdeburgerinnen in den folgenden Minuten viele Chancen, so dass ihnen in zehn Minuten kein einziges Tor gelang. Das machten die Gäste besser und setzten sich vorentscheidend auf 21:13 ab.

In den Schlussminuten der Begegnung versuchte der HSV noch einmal das Ergebnis zu verkürzen. Dabei scheiterten die Gastgeberinnen des öfteren an der Hallenser Torhüterin. Trotz der erneuten Niederlage zeigte die Mannschaft weiter eine tolle Moral. Sie kämpfte weiter um den ersten Sieg.

HSV Magdeburg: Pape, Weber - Kortz 1, Meineke 2, Consten 1, Lübke 1, Becker, Falkenberg, Mertens 4, Dreier 9, Podde